

TOURISMUS NACHRICHTEN

IHKN-TOURISMUSNACHRICHTEN

HERBST 2017

EMOTIONEN SCHAFFEN GÄSTE

Wie man mit guten
Gefühlen Gäste gewinnt

REITTOURISMUS

Vorreiterstellung als
Pferdland Nr. 1 in Gefahr

KNEIPP COOL

Bad Iburg macht sich fit
für die Gartenschau 2018

NIEDERSACHSEN VOR DEN WAHLEN

Forderungen der
Tourismuswirtschaft



IHK

Niedersachsen

Landesarbeitsgemeinschaft



**NIEDERSACHSEN
HERBST 2017**

Inhalt

September 2017

✓
**NIEDERSACHSEN
VOR DER WAHL**

AKTUELL

AB SEITE 4

4 IHKN-TOURISMUSPARLAMENT

Abgeordnete im Dialog

4 POSITIONSPAPIER DER IHKN

Landtagswahl 2017

6 EMOTIONEN SCHAFFEN GÄSTE

Veranstaltung im November

7 LOGBUCH INTERNATIONAL

So lockt man internationale Gäste

7 TOURISMUSTAG NIEDERSACHSEN

2019 im Elbe-Weser-Raum

ZAHLEN & FAKTEN

AB SEITE 8

8 TOURISMUS BRAUCHT MOBILITÄT

IHKN-Umfrage zur Erreichbarkeit

9 PFERDETOURISMUSSTUDIE

Niedersachsen als Nr. 1 in Gefahr



10 TOURISMUSBAROMETER

Der Weg zum Gästeglück

RUNDREISE

AB SEITE 12

12 WANDERN AUF NORDDEUTSCH

Die Nordpfade im Porträt



IHR GUTES RECHT

SEITE 15

15 NEUES PAUSCHALREISERECHT

Infoveranstaltungen der IHKs

15 ALLERGENKENNZEICHNUNG

Neue Verordnung in Kraft

KURZ NOTIERT

AB SEITE 16

IM GESPRÄCH

AB SEITE 18

18 KNEIPP COOL IN BAD IBURG

Landesgartenschau 2018

Q-NEWS

SEITE 21

21 IHKS BLEIBEN MITTRÄGER

21 MYSTERYCHECKS

IHKN REGIONAL

AB SEITE 22

23 BRAUNSCHWEIG

24 HANNOVER

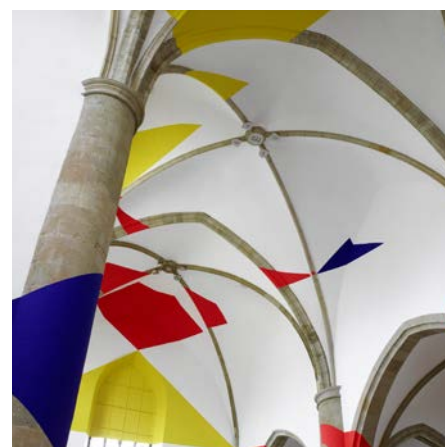
25 LÜNEBURG-WOLFSBURG

26 OLDENBURG

27 OSNABRÜCK-EMSLAND- GRAFSCHAFT BENTHEIM

28 OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

29 STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM



AUSBlick

SEITE 30

30 IMPRESSUM



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Vom Guten zum Besseren – da geht noch was im Niedersachsen-Tourismus!



Martin Exner
Sprecher Federführung
Tourismus der IHKN
exner@lueneburg.ihk.de

www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen

Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusanmeldungen

Spannende Zeiten liegen vor uns: innerhalb von nur drei Wochen stehen die Wahlen zum Bundestag und zum niedersächsischen Landtag an. Die Tourismusbranche ist massiv von Entscheidungen und Weichenstellungen der Politik betroffen: das hat nicht zuletzt das IHKN-Tourismusparlament gezeigt, wo Vertreter der derzeitigen vier Landtagsfraktionen sich den Fragen von Tourismusunternehmen aus ganz Niedersachsen stellten.

VIEL HANDLUNGSBEDARF IN DER TOURISMUSPOLITIK

Lebhaft wurde dort zum Beispiel über den Fachkräftemangel und das Arbeitszeitgesetz diskutiert, über die Tourismusabgabe, die Hygieneampel und die oft schlechte Erreichbarkeit des ländlichen Raums. Handlungsbedarf gibt es noch in vielen anderen Bereichen – diese finden sich im Positionspapier der IHKN zur Landtagswahl 2017 wieder, in dem sich ein Kapitel ausschließlich den Belangen der Tourismusbranche widmet – mehr dazu ab Seite 4. Hier fordern wir u. a. auch mehr Engagement für das MICE-Segment und auch für den Reittourismus: schließlich kann es nicht angehen, dass Niedersachsen – das Pferdeland Nr. 1 in Deutschland – massiv Marktanteile an andere Bundesländer zu verlieren droht (Seite 9).

DAUERTHEMA QUALITÄT

Doch nicht nur auf Seiten der Politik ist Bewegung gefordert. Auch die Unternehmen

und Organisationen des Tourismus müssen im Spannungsfeld von Digitalisierung und sich verändernden Gästebedürfnissen ihr eigenes Angebot ständig kritisch hinterfragen und weiterentwickeln. Welche entscheidende Rolle dabei die Qualität spielt, hat erst jüngst das Sparkassen-Tourismusbarometer gezeigt (Seite 10). Grund genug für die IHKN, auch künftig die Initiative ServiceQ Deutschland in Niedersachsen zu unterstützen, siehe Seite 21.

GUTE GEFÜHLE SCHAFFEN

Die IHKN-Veranstaltung „Emotionen schaffen Gäste“ am 23. November im Varusschlacht-Museum Kalkriese (siehe Seite 6) widmet sich ganz konkret dem Thema Erlebnisqualität, denn längst geht es im Tourismus nicht mehr nur um „Hardware“, sondern besonders um die „Software“ – die besonderen Momente und Erlebnisse, die im Gedächtnis bleiben und auch für Weiterempfehlungen sorgen. Urlaub und Freizeit müssen sich einfach gut anfühlen!

Ihr

Martin Exner
Sprecher Federführung Tourismus der IHKN

Folgen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusanmeldungen



IHKN-Tourismusparlament: Parlamentarier mit Unternehmern im Dialog

AM 15. OKTOBER 2017 IST LANDTAGSWAHL IN NIEDERSACHSEN

Welche Antworten haben die im Landtag vertretenen Parteien auf die brennenden Fragen der Tourismuswirtschaft? Am 24. August stellten sich Sabine Tippelt (SPD), Maaret Westphely (Bündnis 90/Die Grünen), Axel Miesner (CDU) und Jörg Bode (FDP) unter der Moderation von Martin Exner, Sprecher der Federführung Tourismus der IHKN, den Fragen von rund 50 Mitgliedern der Tourismusausschüsse der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern.

Thematisiert wurde z. B. das Arbeitszeitgesetz – es wurde von den anwesenden Touristikern als unpraktikabel und realitätsfern bezeichnet, zumal es deutlich strengere Regelungen enthalte, als es gemäß dem geltenden EU-Rahmen nötig wäre. Ein Lichtblick für die Touristiker: alle vier Parteivertreter sagten zu, sich gemeinsam parteiübergreifend in der nächsten Legislaturperiode für eine Flexibilisierung des Gesetzes stark zu machen.

MEHR POWER FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Einig waren sich die Abgeordneten ebenfalls darüber, dass der ländliche Raum weiter gestärkt werden müsse, u.a. durch eine bessere Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr sowie eine schnelle flächendeckende Breitbandanbindung. Nur so könnten touristische Potenziale auch außerhalb der Städte und Ballungsräume ausgeschöpft werden.

Positionspapier der IHKN zur Landtagswahl 2017

POTENZIALE IM TOURISMUS GEZIELT AUSSCHÖPFEN

Das Positionspapier „Forderungen der Wirtschaft an die neue Landesregierung“ der IHKN Niedersachsen greift 13 aktuelle wirtschaftspolitische Themenfelder auf, beleuchtet den Ist-Zustand aus Sicht der niedersächsischen Wirtschaft und zeigt konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik auf.

Ein Kapitel widmet sich ausschließlich dem Tourismus. Fachkräftemangel, lückenhafte Erreichbarkeit touristischer Ziele – insbesondere in ländlichen Regionen – und eine unzureichende Breitbandabdeckung werden

ebenso thematisiert wie einseitige Belastungen der Tourismuswirtschaft durch Bettensteuern und Tourismusabgaben. Auch was Kooperationen und Vermarktungspotenziale angeht, zeigt die IHKN Handlungsbedarf auf. Das Positionspapier liefert damit „Futter“ für den wichtigen Dialog zwischen Politik und Wirtschaft in Niedersachsen vor der Wahl, aber auch für die neue Landesregierung.

Mehr Infos und das Positionspapier zum Download:
www.ihk-n.de

ARBEITSKRÄFTEMANGEL, BÜROKRATIE UND WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

Diskutiert wurde außerdem über einen einheitlichen Mehrwertsteuersatz auf Lebensmittel – unabhängig davon, ob sie im Handel, Handwerk oder in der Gastronomie angeboten werden. Auch hier stieß die Branche parteiübergreifend auf Verständnis. Die Vertreter können sich hier einen einheitlichen Steuersatz im Rahmen einer Änderung des Umsatzsteuerrechts vorstellen. Ungleiche Wettbewerbsbedingungen wurden von den Branchenvertretern auch in anderen Zusammenhängen angeprangert, z. B. im Hinblick auf die Sharing Economy und das Thema Schwarzgastonomie.

Weitere Themen waren der sich stetig verschärfende Arbeitskräftemangel, das Hygienebarometer, die Zahlungspflicht bei anlasslosen Hygienekontrollen, die Bettensteuer und die Tourismusabgabe, die zukünftige Aufstellung der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) und vieles mehr.

„Mit dem Tourismusparlament haben wir als IHKN der Tourismuswirtschaft ein Forum geboten, ihre Forderungen an die Politik heranzutragen. Wir sind sicher, dass wir damit Einfluss auf die Gestaltung der Tourismuspolitik in der nächsten Legislaturperiode nehmen konnten“, so Exners Fazit zum IHKN-Tourismusparlament.



HINTERGRUND

Das IHKN-Tourismusparlament ist eine gemeinsame Sitzung der Tourismusausschüsse der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern. Es bietet einmal jährlich ein Forum für den Dialog zwischen Tourismuswirtschaft und -politik.

Emotionen schaffen Gäste!

Wie Tourismusbetriebe mit Emotionen punkten:
IHKN-Veranstaltung am 23. November 2017 im
Varusschlacht-Museum Kalkriese.

WERTE SCHAFFEN MIT GUTEN GEFÜHLEN

Erlebnisse inszenieren, Storytelling und Service Design – wie touristische Betriebe emotionale Erlebnisse für ihre Gäste gestalten, darum geht es bei der ganztägigen Veranstaltung „Emotionen schaffen Gäste“ der IHK Niedersachsen am Donnerstag, 23. November in Bramsche-Kalkriese im Landkreis Osnabrück.

HIGHLIGHTS UND KLEINE MOMENTE

Was habe ich erlebt, wie habe ich mich dabei gefühlt, was nehme ich an Erinnerungen mit? Und was erzähle ich meinen Freunden davon – persönlich und in den sozialen Medien? Immer mehr rückt die Qualität von Erlebnissen in den Fokus von Urlaubern, Tagesausflüglern und Freizeitgenießern. In der Folge müssen

touristische Betriebe ihre Angebote weit über die eigentlichen touristischen Kernleistungen hinaus entwickeln. Guter Service wird inzwischen als Grundvoraussetzung gesehen, in Erinnerung bleibt man erst mit besonderen Erlebnissen – großen Highlights, aber auch kleinen, persönlichen Momenten.

TIPPS AUS THEORIE UND PRAXIS

Die Referenten der Veranstaltung geben Denkanstöße, zeigen Lösungswege auf und stellen Beispiele guter Praxis vor. Das Teilnahmeentgelt beträgt 40 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.ihk-n.de/emotionenschaffengaeste



STEINHUDER MEER ALS „NACHHALTIGES REISEZIEL“ AUSGEZEICHNET

Als erster Naturpark in Niedersachsen wurde jetzt der Naturpark Steinhuder Meer mit dem Qualitätssiegel „Nachhaltiges Reiseziel“ ausgezeichnet. Bislang dürfen in Niedersachsen nur noch die Insel Juist und die Stadt Celle mit dem Qualitätssiegel werben.

Zusätzlich haben sich neun Partnerbetriebe für die Auszeichnung „Nachhaltiges Reiseziel“ qualifiziert. Elf weitere Betriebe im Naturpark haben zudem das Zertifikat „Reisen für Alle“ erworben. Hierfür wurden Infrastruktur und Angebote auf ihre Barrierefreiheit geprüft und anhand der Kriterien des bundesweit einheitlichen Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“ bewertet.

www.naturpark-steinhuder-meer.de

HINTERGRUND „NACHHALTIGES REISEZIEL“

Das Siegel „Nachhaltiges Reiseziel“ wird von der Beratungs- und Zertifizierungsorganisation TourCert gGmbH verliehen. Für die Zertifizierung werden Tourismusdestinationen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziokultur geprüft. Mehr Informationen unter www.tourcert.org

Das bundesweit einheitliche Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ bewertet die Barrierefreiheit touristischer Anbieter entlang der gesamten Servicekette. www.reisen-fuer-alle.de

Logbuch International: So lockt man internationale Gäste

Informationen unter



WWW.LOGBUCH
INTERNATIONAL.DE

Ausländische Gäste können für Wachstum im norddeutschen Tourismus sorgen. Doch profitieren wird nur, wer ihre Bedürfnisse kennt. Eine kostenlose Plattform der Metropolregion Hamburg hilft.

Unter www.logbuchinternational.de können sich Übernachtungsbetriebe, Gastronomen, Einzelhändler, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Transportunternehmen einloggen und sich branchenspezifische Informationen, praktische Tipps und Werkzeuge einholen, die fit für internationale Gäste machen.

SPRACHFÜHRER, PIKTOGRAMME UND VIELES MEHR

Angesprochen sind alle Mitarbeiter – vom Auszubildenden bis zum Geschäftsführer. Enthalten sind Informationen über bevorzugte Zahlungsmittel, landesspezifische Gepflogenheiten und Erwartungen, die ständig weiterentwickelt und ergänzt werden. Ein integrierter Tourismus-Sprachführer hilft bei der richtigen Gästeansprache: Muttersprachler haben mehr als 800 Alltagssphrasen und Vokabeln eingesprochen, fürs erste auf Englisch, Dänisch, Niederländisch und Schwedisch. In Kürze soll ein Menükartenübersetzer

folgen. Außerdem stehen mehr als 100 Piktogramme kostenlos zum Download, die dabei helfen können, internationale Gäste schnell und unkompliziert zu informieren. Mit einem eLearning-Test kann jeder Nutzer sein Wissen überprüfen. Und wenn es mal schnell gehen soll, bietet das Tool „Fit in 59 Sekunden“ eine kompakte Zusammenfassung der Wissensbereiche.

SCHULUNGEN GEPLANT

Ab Winter 2017/2018 werden Schulungen und Veranstaltungen angeboten, die die Projektpartner (u. a. Industrie- und Handelskammern) in der Metropolregion durchführen. Zusätzlich wird es in Kooperation mit der Initiative ServiceQualität Deutschland Seminare mit dem Schwerpunkt „Internationaler Gast“ geben.

www.logbuchinternational.de

ERSTES NIEDERSACHSEN- CAMP ZUM THEMA STÄDTE- UND KULTUR- TOURISMUS

Vom 21.–23. September 2017 findet in der Lessingstadt Wolfenbüttel zum ersten Mal das Niedersachsencamp statt. Der Schwerpunkt dieses neuen Barcamps liegt auf dem Thema „Städte und Kultur“. Veranstalter sind aboutcities – eine Arbeitsgemeinschaft 17 niedersächsischer Städte – und die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN). Ziel der Veranstaltung ist es, die Akteure noch intensiver zu vernetzen und gemeinsam neue Ideen, Kooperationen und Netzwerke entwickeln.

www.niedersachscencamp.de

Tourismustag Niedersachsen 2017 in Oldenburg, 2019 im Elbe-Weser-Raum

Nach dem Tourismustag ist vor dem Tourismustag: Im Mai trafen sich in Oldenburg gut 200 Touristiker aus Niedersachsen, um sich zu aktuellen Themen wie Markenbewusstsein, Food Trends oder dem Nutzen von Bewertungsportalen und Online-Blogs auszutauschen. Bilder und Vorträge finden Sie unter www.tourismustag-niedersachsen.de

Der nächste Tourismustag wird im Frühjahr 2019 im Bezirk der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum ausgerichtet.

Der Tourismustag Niedersachsen wird veranstaltet von der IHK Niedersachsen (IHKN) in Kooperation mit der TourismusMarketing Niedersachsen, dem Tourismusverband Niedersachsen, dem DEHOGA Niedersachsen, dem Heilbäderverband Niedersachsen, der Sparkassenorganisation Niedersachsen sowie ideal unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen.

2017

Zahlen und Fakten

TOURISMUS BRAUCHT MOBILITÄT!

IHKN-FOKUS
NIEDERSACHSEN

Hoher Handlungsbedarf bei ÖPNV,
Bahn- und PKW-Anbindung

IHKN-UMFRAGE ZUR ERREICHBARKEIT

Ohne Mobilität kein Tourismus! Wie gut ist Niedersachsens Tourismusbranche für Gäste erreichbar? Rund 500 Gastgewerbebetriebe haben in der IHKN-Saisonumfrage hierzu eine Einschätzung abgegeben.

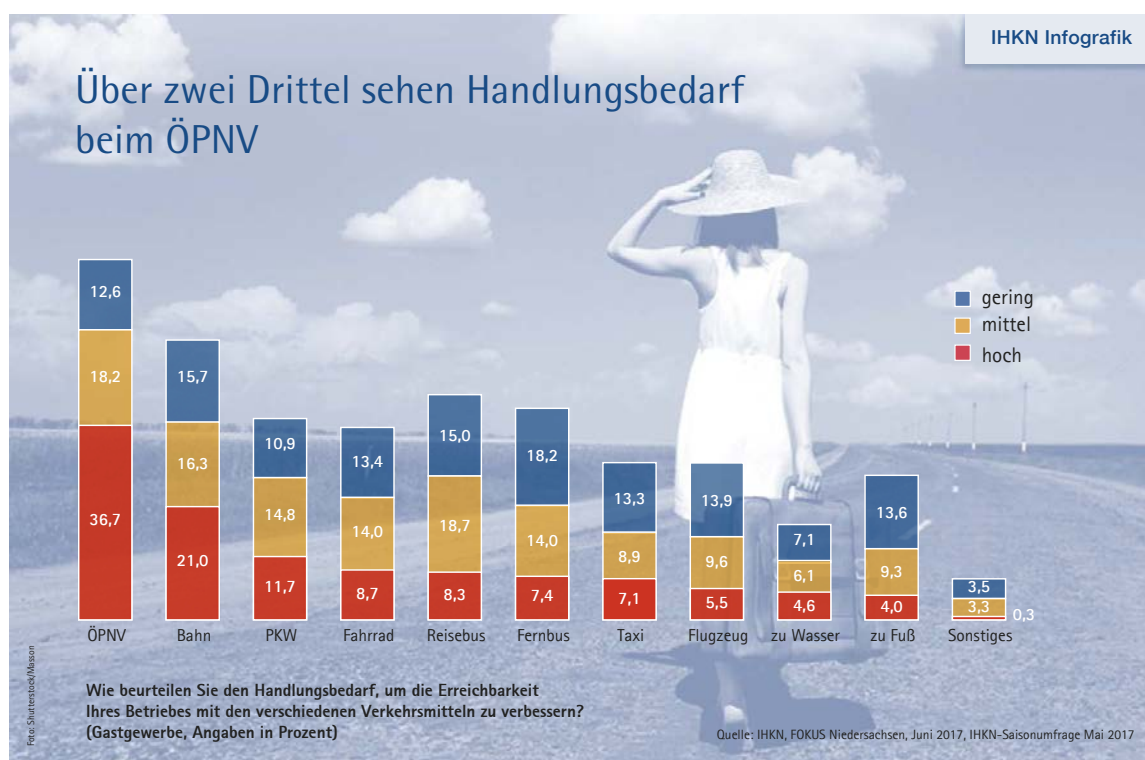
Handlungsbedarf sehen die Betriebe an erster Stelle im Öffentlichen Personennahverkehr und bei der Bahn: wer ohne das eigene Auto anreisen möchte, findet besonders im ländlichen Raum häufig kein passendes Angebot. Alternative Mobilitätsangebote vor Ort wie z. B. Carsharing oder E-Auto-Verleih sucht man ebenfalls oft vergebens. Doch auch mit Blick auf die – prinzipiell gute – Erreichbarkeit per PKW bleibt viel zu tun, denn: ein Erhalt und Ausbau des Straßennetzes auf qualitativ hohem Niveau ist Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit niedersächsischer Destinationen und Betriebe.

ES GIBT VIEL ZU TUN

Investitionen in den Erhalt und Ausbau des Straßennetzes, ein Ausbau und eine bessere Vernetzung des ÖPNV, eine Verbesserung der Bahnanbindung des ländlichen Raums und die Zurverfügungstellung entsprechender Fördermittel sind einige der Forderungen, die die IHKN im Rahmen des Fokus Niedersachsen aufstellt. Doch nicht nur die öffentliche Hand ist gefordert. Auch in den Betrieben muss eine lückenlose Kenntnis der Mobilitätsangebote in der Region vorhanden sein, damit Gäste bestmöglich beraten werden können.

Mehr dazu unter

www.ihk-n.de/publikationen/Fokus-Niedersachsen



Pferdetourismusstudie 2017

Niedersachsen ist das Reiseziel Nr. 1 für Reiturlauber. Aber: Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Bayern setzen zum Überholen an.

**REISEZIEL
NR. 1**

In Deutschland gibt es rund 4 Millionen Reiter und 14 Millionen Pferdeinteressierte sowie zahlreiche attraktive Urlaubs- und Ausflugsziele mit Pferdebezug. Bisher ist dieses Marktsegment noch wenig erforscht: Wohin fahren Pferdeurlauber am liebsten und mit wem? Welche Angebote werden aktuell und zukünftig nachgefragt? Welche wirtschaftliche Bedeutung steckt in diesem Markt? Mehr als 1.100 Reiter und Pferdeinteressierte haben sich an einer Online-Umfrage zu ihrem pferdebezogenen Urlaubs- und Ausflugsverhalten beteiligt.

Die gute Nachricht: Niedersachsen belegt aktuell Platz 1 bei den Reiturlaubern. 49 Prozent haben angegeben, schon mal einen pferdebezogenen Urlaub in Niedersachsen gemacht zu haben.

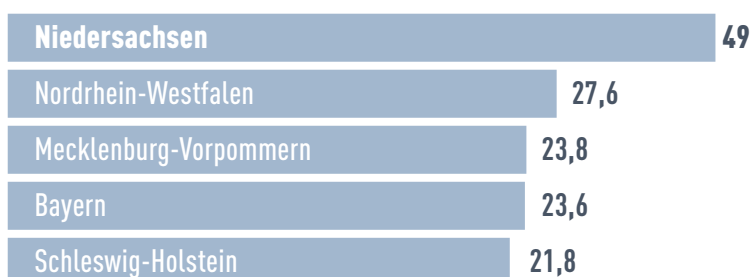
Und nun die schlechte Nachricht: Zukünftig wollen immer mehr Reiturlauber nach Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Bayern reisen. Bei der Frage „wo möchten Sie gerne einen pferdebezogenen Urlaub machen“ rutscht Niedersachsen auf Platz 4. Es ist also mit einer deutlichen Verschiebung von Marktanteilen zu rechnen.

Aus Sicht der IHKN ist dieses Ergebnis eine eindeutige Aufforderung an die Landespolitik und das Tourismusmarketing der TMN, sich stärker diesem Marktsegment zu widmen. Dass das Pferdeland Nr. 1 im Länderranking nach hinten rutscht, sei nicht hinnehmbar.

Weitere Ergebnisse aus der Pferdetourismusstudie gibt es kostenlos unter

www.bte-tourismus.de/publikationen/pferdetourismusstudie

TOP 5 PFERDEURLAUBSZIELE BISHER



TOP 5 PFERDEURLAUBSZIELE ZUKÜNFTIG



In welchem Bundesland bzw. welchen Bundesländern haben Sie bereits pferdebezogenen Urlaub gemacht bzw. möchten Sie pferdebezogenen Urlaub machen? (Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)
Quelle: BTE & Horse Future Panel 2017



S-Tourismusbarometer

Erfolgsfaktor Qualität: Der Weg zum Gästeglück

Sparkassen-Tourismusbarometer analysiert Situation der niedersächsischen Tourismuswirtschaft und zeigt Arbeitsfelder auf

Die derzeitige Lage der niedersächsischen Tourismuswirtschaft lässt kaum Wünsche offen: Ankunfts- und Übernachtungszahlen eilen von Rekord zu Rekord, die Auslastung entwickelt sich – zumindest in den Kernzeiten – prächtig, die Eigenkapitalausstattung verbessert sich ebenso wie die Investitionsbereitschaft, die Unternehmen sind zufrieden. Damit diese Zufriedenheit nicht zum Stillstand führt, ist es gut, wenn das Sparkassenbarometer immer wieder – jetzt bereits zu 14. Mal – die Situation analysiert und Notwendigkeiten aufzeigt, die erforderlich sind, um dem Erfolg zu verteidigen und auszubauen. Und in diesem Jahr hatte man sich insbesondere dem Thema „Qualität“ gewidmet. Anfang Juni präsentierte das dwif die Ergebnisse.

Einmal mehr wurde dabei deutlich: Qualität ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Existenz am Markt. Ein entsprechendes Qualitätsmanagement soll die notwendige Professionalisierung der mittelständisch geprägten Anbieter vorantreiben und sie fit für den Wettbewerb machen. Aber was genau bedeutet das für die tägliche Arbeit? Wie nehmen die Gäste Qualität wahr? Und wie leben die Betriebe die Qualität?

QUALITÄT HEISST AUS GÄSTESICHT: „FÜR MICH DAS BESTE!“

Zeit ist ein knappes Gut geworden. Um Enttäuschungen vorzubeugen, sichert sich der Reisende bei der Wahl des optimalen Reisezieles schon in der Informations- und Buchungsphase ab – durch Empfehlungen von Freunden, durch Versprechen diverser Qualitätsinitiativen oder, immer häufiger, durch Online-Bewertungen anderer Gäste. Orientierung, Sicherheit und Transparenz sind wesentliche Aspekte, die das Risiko einer Fehlentscheidung minimieren.

QUALITÄTSSIEGEL BRAUCHEN MEHR DIGITALE SICHTBARKEIT

Die Deutschen vertrauen Qualitätsinitiativen (DEHOGA-Sterne, DTV-Klassifizierung etc.) mehr als den Bewertungen auf On-

line-Portalen, so ein Ergebnis der Befragungen im Rahmen des Tourismusbarometers. Trotzdem haben gute Bewertungen einen höheren Einfluss auf die Buchungswahrscheinlichkeit als Zertifizierungen. Denn: die bestehenden Qualitätsinitiativen sind für den Gast während seiner Buchungsstrecke kaum sichtbar. Die digitale Sichtbarkeit ist aber oft maßgeblich – die Qualitätsinitiativen im Deutschland-Tourismus sollten hier genauer hinschauen.

HÖHERER STELLENWERT FÜR QUALITÄTS-MANAGEMENT IN DEN BETRIEBEN

Die Zeiten, in denen Beherbergungsbetriebe erst davon überzeugt werden mussten, dass Qualität ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist, sind sicher vorbei. Doch das Erkennen allein macht noch keine glücklichen Gäste. Zwar haben inzwischen viele Betriebe eine(n) Qualitätsbeauftragte(n), doch nur jeder vierte bis fünfte Betrieb misst dieser Maßnahme eine sehr hohe Bedeutung bei.

ZERTIFIZIERTE BETRIEBE BEKOMMEN BESSERE ONLINE-BEWERTUNGEN

Laut Tourismusbarometer erhalten Unterkunftsbetriebe in Niedersachsen, die an Qualitätsinitiativen teilnehmen, bessere Online-Bewertungen (einen höheren TrustScore): Betriebe, die sich an keiner der dargestellten Qualitätsinitiativen beteiligen, kommen im Durchschnitt auf einen TrustScore von 79,4 (von maximal 100 Punkten). Unterkünfte mit Teilnahme an einer Qualitätsinitiative kommen auf einen durchschnittlichen TrustScore von 83,4. Es ist kein Geheimnis, dass Gäste eher ein Hotel mit höherem TrustScore buchen. Jeder zweite Deutsche ist sogar bereit, für einen Unterkunftsbetrieb mit Top-Gästebewertungen mehr zu zahlen.

QUALITÄTSINITIATIVEN KÄMPFEN UM ZUSPRUCH

Die offiziellen Klassifizierungen/Labels haben dennoch mit zu wenigen Neuanmeldungen, verringerten Re-Zertifizierungsquoten etc. zu kämpfen. Aus Sicht der befragten Betriebe in Niedersach-





Das Sparkassen-Tourismusbarometer 2017 kann zum Preis von 30 Euro beim Sparkassenverband Niedersachsen bestellt werden.

Mehr unter www.svn.de/sparkassen/tourismusbarometer.html

sen ist die Antwort auf die Frage nach dem „warum“ einfach: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis muss optimiert werden. Zu geringe Bekanntheit, zu wenige neue Gäste – warum also weiter investieren? Leider wird dabei der Nutzen oft viel zu eindimensional gesehen. Das Bauchgefühl differenziert eben nicht zwischen Innen- und Außenwirkungen (Prozessoptimierung versus Hardwareklassifizierung). Die Initiativen müssen daher noch transparenter als bisher ihren Nutzen kommunizieren; und die Betriebe müssen Wege finden, diesen für sich auch (monetär) messbar zu machen.

BESSER WERDEN: AUF DEM WEG ZUR GEMEINSAMEN Q(LÜCKS)-IDENTITÄT

Qualität im Niedersachsen-Tourismus kann weder mit Verweigern noch mit Einzelkämpfen gelingen. Vielmehr muss Qualität als Querschnittsaufgabe und Verantwortung aller Akteure begriffen und gemanagt werden. Zufriedene Gäste zu gewinnen setzt eine

verstärkte Kooperation voraus. Aufgrund der Vielzahl der Leistungsträger, die das Reiseerlebnis des Gastes mitbestimmen und beeinflussen, ist die Geschlossenheit der Servicekette von besonderer Bedeutung. Ob ein Gast wiederkommt ist auch von der Beurteilung der gesamten Reise abhängig, weshalb jedes einzelne Glied der Kette seiner Verantwortung gerecht werden muss.

„Gerade in diesen guten Zeiten ist es wichtig, diese Erkenntnisse zum Maßstab für die Ausrichtung von Betrieben und Destinationen zu nehmen“ so Martin Exner, Sprecher der Federführung Tourismus der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen, in einem Kommentar. Insbesondere wies er auch noch einmal auf die vom dwif im Sparkassentourismusbarometer aufgezeigte Notwendigkeit zu umfassender Kooperation hin – eine Notwendigkeit, die häufig in Zeiten des einzelbetrieblichen Erfolgs aus den Augen verloren wird.

Was beeinflusst die Buchung?

Die Unterkunft...



43% wurde von Freunden/
Bekannten empfohlen

74% der Deutschen
vertrauen offiziellen Siegeln,
57% Online-Bewertungen

Zertifizierte Betriebe
erhalten bessere
Online-Bewertungen.



... aber Bekanntheit
der Portale ist deutlich höher!

29% erhält gute
Bewertungen auf Online-Portalen

24% verfügt über
Klassifizierung/Zertifizierung

Jeder 2. Deutsche ist bereit,
mehr für ein Hotel zu zahlen,
dessen Bewertung besser ist.

WANDERN
AUF NORDDEUTSCH

Rundreise durch Niedersachsen



Niedersachsen hat viele Gesichter! Die Tourismusnachrichten porträtieren in jeder Ausgabe eine andere Destination. Dieses Mal stellen sich die Nordpfade vor – ein Tourismusprojekt rund um das Thema Wandern im Landkreis Rotenburg (Wümme).

ROTENBURG
(WÜMME)



Nordpfade: flach, weit, einzigartig

Informationen unter



WWW.NORDPFADE.DE

In Niedersachsens erster „Flachland-Wanderregion“ kann man Wälder, Heideflächen, Moore und verzweigte Flussläufe erleben und kommt dabei ganz ohne steile Auf- und Abstiege aus.

Flachland-Wandern ist im Trend. Diesen haben sich die Nordpfade im Landkreis Rotenburg (Wümme) auf die Fahnen geschrieben: hier ist ein Wanderparadies mit 24 verschiedenen Rundwanderwegen mit Distanzen zwischen fünf und 32 Kilometern entstanden. Mit ihrer Lage im Dreieck zwischen Hamburg, Bremen und Hannover sind die Nordpfade gut erreichbar und locken mit einer charmannten Kombination aus Natur und Kultur.

TYPISCH NORDDEUTSCH

Die Nordpfade führen durch typisch norddeutsche Landschaften wie Heide, Wälder und Moore. Wer im Urlaub oder bei Tagesausflügen den Blick auf's Wasser mag, wird an Flussläufen und Seen fündig. Steile Aufstiege gibt es nicht, und dennoch ist es nicht ganz

„platt“: das sanfte Auf und Ab der Geestlandschaft sorgt für Abwechslung. Dazu tragen die charakteristischen Dörfer und Kleinstädte zu einem reizvollen Wechselspiel zwischen Natur- und Kulturlandschaft bei.

HOHER QUALITÄTSANSPRUCH

Was die Nordpfade aber besonders auszeichnet, sind der hohe Qualitätsanspruch und das vielfältige Serviceangebot. Alle Wege sind nach den Qualitätskriterien Wanderbares Deutschland entwickelt worden. Das heißt zum Beispiel, dass die Wege „unverlaufbar“ sind – also so gut markiert und ausgeschildert wurden, dass man sich nicht verlaufen kann. Viele der Nordpfade sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Ein Nordpfad ist sogar barrierefrei und somit für

**NACHHALTIG,
UNVERLAUFBAR
UND VIELFÄLTIG**

Ob kurz oder lang:
Die Nordpfade bestehen
aus 24 Rundwanderwegen
unterschiedlicher Distanzen.





Mobilitätseingeschränkte geeignet. Er ist übrigens nicht nur bei Rollstuhlfahrern beliebt, sondern auch bei Familien mit Kinderwagen.

REGIONALE KÜCHE – AUF WUNSCH AM RASTPLATZ SERVIERT

Gasthäuser mit regionalen Spezialitäten sind an vielen Wegen zu finden. Darüber hinaus gibt es an zwei Nordpfaden, die keine Einkehrmöglichkeit bieten, sogenannte „Tischlein deck dich!“-Plätze: Hier können sich Wanderer an Rastplätzen von örtlichen Gastronomen bewirten lassen, wenn sie sich vor-

her anmelden. Dieses besondere Angebot für Wandergruppen, Familien- und Firmenevents ist 2015 beim Nachhaltigkeitswettbewerb „Tourismus mit Zukunft!“ des Reiselandes Niedersachsen mit einem Sonderpreis prämiert worden.

PRAKTISCH: DER TOURENBEGLEITER

Alle praktischen Infos für den Wanderrucksack hat der „Tourenbegleiter“ zusammengestellt. Dieser kostenlose Wanderführer liefert auf 96 Seiten alle wichtigen Infos, Karten und Wegbeschreibungen, Hinweise zu ÖPNV-Verbindungen etc. und kann beim Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) bestellt werden.



f NORDPFADE BEI FACEBOOK

Aktuelle Infos rund um's Wandern auf den Nordpfaden gibt's auch auf facebook:

www.facebook.com/nordpfade



KONTAKT

Touristikverband Landkreis Rotenburg
zwischen Heide und Nordsee e.V.

Udo Fischer

Am Pferdemarkt 1

(ab 1.10.: Harburger Str. 59)

27356 Rotenburg

Tel. 04261/ 81 96 0

E-Mail: info@TouROW.de

www.nordpfade.de



IKHN-TOURISMUSNACHRICHTEN
HERBST 2017

Ihr gutes Recht

Neues Pauschalreiserecht – Infoveranstaltungen der IHKs

NEUES REISERECHT IN KRAFT

Im Juli hat der Bundesrat das neue Reise-recht beschlossen. Betroffen sind nicht nur Reisebüros und -veranstalter. Hoteliers, Destinationen und andere touristische Leistungsträger können ebenfalls – auch unwissentlich – zum Veranstalter werden, was mit weiteren Pflichten verbunden ist wie z. B. der Insolvenzabsicherung. Was hat sich konkret geändert? Welche Produkte und Arbeitsabläufe sind betroffen, wie können diese rechtssicher umgestaltet werden?

JURISTIN LIEFERT INFOS UND ANTWORTEN

Informationsveranstaltungen der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern bieten hier Orientierung und Hilfestellung: Rechtsanwältin Anja Smettan-Öztürk erklärt die Neuerungen und steht für Fragen bereit.

HINTERGRUND

Das „Dritte Gesetz zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften“ enthält Regelungen zur Umsetzung der EU-Pauschalreiserichtlinie in deutsches Recht, die für viel Unmut und auch Unklarheiten gesorgt hat. Die IHK-Organisation hat sich auf Landes- und Bundesebene dafür stark gemacht, das Gesetz so wirtschaftsfreundlich und unbürokratisch wie möglich zu gestalten. In einzelnen Punkten konnte man Zugeständnisse erringen, insgesamt bleibt das neue Recht jedoch kompliziert und sorgt für neue Bürokratie. Das neue Reiserecht zum Nachlesen findet man im Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2017, Teil I, Nr. 48 vom 21. Juli 2017.

Download des „Dritten Gesetzes zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften“ auch auf www.bmjuv.de

Allergenkennzeichnung: Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung tritt in Kraft

Am 13. Juli 2017 ist eine Verordnung in Kraft getreten, die u. a. die Allergenkennzeichnung regelt. Dabei sind die Ende 2014 eingeführten vorläufigen Regeln zur Allergenkennzeichnung übernommen worden, d. h. für die Unternehmen ändert sich nichts. Neu ist allerdings, dass bei Verstößen nun Bußgelder bis zu 50.000 Euro drohen, wie der DEHOGA Niedersachsen mitteilt.

Die Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung kann im Internetangebot des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft heruntergeladen werden. www.bmel.de

TERMIN INFO- VERANSTALTUNG NEUES PAUSCHAL- REISERECHT

24.01.2018, 10–13 UHR

Kräuterhotel Heidejäger
Rotenburg/Wümme

Gemeinsame Veranstaltung der
IHK Lüneburg-Wolfsburg und der
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

www.ihk-lueneburg.de/pauschalreiserichtlinie

KONTAKT

E-Mail: gruetzmacher@lueneburg.ihk.de
oder feuster@stade.ihk.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Alle Infos und Anmeldung zu den
Veranstaltungen in Kürze auf

www.ihk-n.de/tourismusanfragen

Kurz notiert



SO SCHMECKT NIEDERSACHSEN: 53 NEUE KULINARISCHE BOTSCHAFTER

Egal ob Rosinenstuten, Heumilchkäse oder Kräuterschnaps: verschiedenste Leckereien können „Kulinarische Botschafter Niedersachsens“ werden. Was sie gemeinsam haben ist, dass sie besonders authentisch sind, verantwortungsvoll hergestellt werden und Lust auf die Region machen, aus der sie stammen. 53 neue kulinarische Botschafter hat Ministerpräsident Stephan Weil in diesem Jahr ausgezeichnet. Die Kulinarischen Botschafter werden jährlich von einer Jury aus Köchen, Feinkost- und Marketingexperten gekürt. Mittlerweile dürfen 243 Produkte das Label „Kulinarischer Botschafter Niedersachsen“ tragen.

www.kulinarische-botschafter-niedersachsen.de

PERSÖNLICHKEITSPREIS DES NIEDERSÄCHSISCHEN TOURISMUS AN ELKE BOGGASCH VERLIEHEN

Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies hat Elke Boggasch, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande, mit dem Persönlichkeitspreis des Niedersächsischen Tourismus ausgezeichnet. Lies: „Die Preisträgerin ist seit Jahrzehnten eine nicht wegzudenkende Größe in der touristischen Landschaft Niedersachsens und eine Botschafterin für den Leitmarkt Tourismus. Ihr großer Einsatz und ihr erfolgreiches Handeln hat für andere Akteure im niedersächsischen Tourismus ohne Frage eine Vorbildfunktion. Ich danke Elke Boggasch für ihr unermüdliches Engagement für den ländlichen Tourismus.“ Dem können wir uns nur anschließen: **Herzlichen Glückwunsch, Frau Boggasch!**



NACHHALTIGKEITSPREIS: ZEHN NOMINIERTE

Der Wettbewerb um den niedersächsischen Nachhaltigkeitspreis „Tourismus mit Zukunft“ geht in die heiße Phase: zehn Projektideen haben es ins Finale geschafft. Die Jury, der auch Martin Exner, Sprecher der Federführung Tourismus der IHKN angehört, bewertet u.a. Innovationsgrad, Qualität, Umsetzbarkeit und Vorbildcharakter der Projekte. Insgesamt steht ein Preisgeld von 90.000 Euro zur Verfügung, das auf bis zu drei Gewinner und mögliche Sonderpreisträger verteilt wird. Die Preisträger werden im November bekanntgegeben.

FOLGENDE PROJEKTIDEEN WURDEN NOMINIERT
(in alphabetischer Reihenfolge)

Ausbau Archepark, Maximilians Kinder Arche gUG, Amt Neuhaus

#DigitalDetoxingCamp, waddensea.travel, Langeoog

Ferienwohnungen in „Cubes“ (umgebauten Hochsee-Containern), Cubesgarden GmbH & Co. KG i.G., Gemeinde Hatten

Internationale Naturpark-Wochen, Emsland Touristik GmbH, Emsland

Nachhaltigkeits-Entdeckertische: Nachhaltigkeit zum Anfassen, Celle Tourismus und Marketing GmbH, Celle

Nachhaltige Paddeltouren, Stelzmann und Quambusch GbR i.G., Neustadt am Rübenberge

Natürlich Bad Zwischenahn – das grüne Quiz zum Thema Nachhaltigkeit, Bad Zwischenahner Touristik GmbH, Bad Zwischenahn

Regio-Ranger: Dienstleister für naturnahen Tourismus (Franchisekonzept), Jan Brockmann (Heide-Ranger.de), Bispingen

Tiny Hotel: Bau und Betrieb von klimaneutralen Unterkünften für Kurzaufenthalte, eingereicht von: Tiny Hotel UG i.G., Hannover

Wölfe im Cuxland, eingereicht von: Samtgemeinde Land Hadeln, Otterndorf

www.tourismuspartner-niedersachsen.de/preis-fuer-nachhaltigkeit

NIEDERSÄCHSISCHES BAUERNHOF-KOCHFEST

Für den 17. September laden Ferienhöfe aus ganz Niedersachsen zum gemeinsamen Kochfest nach Bispingen in die Lüneburger Heide ein. Organisiert von der Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. präsentieren deren Mitgliedsbetriebe von 11 bis 18 Uhr an rund einhundert Ständen auf Albers' Rosenhof im Ortsteil Behringen die Vielfalt regionaler Köstlichkeiten. Ein „Niedersachsen-Dorf“ aus Pagodenzelten sorgt für ein wetterunabhängiges Vergnügen. Das Motto der Veranstaltung lautet „Alte Produkte und Rezepte neu entdeckt“. Neben regionalen Köstlichkeiten gibt es auch ein buntes Erlebnisprogramm, z.B. Reiten oder Schatzsuchen sowie ein Gewinnspiel. Es werden bis zu 8.000 Besucher erwartet, der Eintritt ist frei.

www.bauernhofferien.de

TAG DER NIEDERSACHSEN IN WOLFSBURG

Insgesamt 325.000 Besucher haben mit dem Land Niedersachsen und der Stadt Wolfsburg den 35. Tag der Niedersachsen in Wolfsburg gefeiert. Vom 1. bis 3. September wurde Wolfsburg von einer Festmeile mit rund 200 Ständen durchzogen. Auf neun Bühnen gab es insgesamt 250 Auftritte bekannter und regionaler Künstlerinnen und Künstler, Vereinen und Organisationen. Nicht fehlen durfte auch der traditionelle Trachten- und Festumzug. Der nächste Tag der Niedersachsen findet 2019 in Wilhelmshaven statt.

Impressionen vom Tag der Niedersachsen in den sozialen Medien unter #TDN17 und unter tdn17.stadt.wolfsburg.de



IM GESPRÄCH

Landesgartenschau in Bad Iburg

Ein Baumwipfelpfad,
der Wellnesstrend
„Waldbaden“ und ein
frischer Anstrich für
das Thema Kneipp:
Gartenschau-Ge-
schäftsführerin
Ursula Stecker und
Bürgermeisterin
Annette Niermann
verraten ihre Pläne
und Ziele für die
Landesgartenschau.



BAD IBURG



Kneipp cool!

Bad Iburg im Osnabrücker Land richtet vom 14. April bis 18. Oktober 2018 die sechste Niedersächsische Landesgartenschau aus. Ein Baumwipfelpfad, der Gesundheitstrend „Waldbaden“ und ein frischer Anstrich für das Thema Kneipp unter dem Motto „Kneipp cool“ – Bad Iburg präsentiert sich mit der LaGa alles andere als angestaubt. Gartenschau-Geschäftsführerin Ursula Stecker und Bad Iburs Bürgermeisterin Annette Niermann erzählen von ihren Plänen.

Mit ihnen sprach Falk Hassenpflug.



URSULA STECKER

Geschäftsführerin der
Landesgartenschau Bad Iburg GmbH

FRAGEN AN URSULA STECKER, GESCHÄFTSFÜHRERIN DER LANDESGARTENSCHAU BAD IBURG GMBH

Frau Stecker, noch ein halbes Jahr bis zur Eröffnung der LaGa 2018 – wie zufrieden sind Sie mit den Vorbereitungen?

Wir sind sehr zufrieden und wir sind im Plan. Eine Landesgartenschau vorzubereiten mit ihrer fachlichen und touristischen Themenvielfalt – das fordert. Es macht aber vor allem auch Spaß, das Bild entstehen zu sehen! Wir arbeiten daran, unseren Besuchern einen schönen Tag zu ermöglichen und das gern mit der ganzen Familie. Da sind wir auf einem sehr guten Weg, und das macht Freude!

Was können die Gäste erwarten?

Wir zeigen, was Gartenschauen zeigen: Themengärten, eine Vielfalt an gärtnerischen Ausstellungsbeiträgen, Blumenhalenschauen und Blumen, Sträucher, Bäume – lebendiges Grün und ein Feuerwerk an blühenden Blumen. Dazu bieten wir sehenswerte Veranstaltungen auf der Bühne. Ganz besonders spannend und attraktiv wird unser Highlight, der Baumwipfelpfad. Als unmittelbares Gegenüber zum Schloss,

also in Stadtnähe, schafft er unvergleichliche Perspektiven und ermöglicht ‚Waldbaden‘ in der dritten Dimension.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Touristikern und Akteuren vor Ort?

Hervorragend. Wir arbeiten in allen Bereichen gut zusammen – so haben wir gemeinsam mit der Bad Iburger Tourist-Info den neuen gesunden Sommercocktail „Kneipp cool“ auf den Weg gebracht. Wir möchten zeigen, dass der auf manche eher tradiert wirkende Ansatz von Sebastian Kneipp sehr zeitgemäß ist und vor allem Spaß macht. Ganz ohne Zeigefinger und mit hohem Nutzen für den Einzelnen. Alltagstauglich, vergnüglich – lebbar! Dem Tourismusverband Osnabrücker Land sind wir sehr dankbar für seine Unterstützung. Gleiches gilt für den Landkreis Osnabrück. Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen und werden wirklich großartig unterstützt!

Was kostet die LaGa?

Unser Durchführungshaushalt umfasst knapp 7,3 Millionen Euro, hinzukommen die Kosten für den Baumwipfelpfad von etwa 5 Millionen Euro brutto (4,2 Millionen netto Baukosten, davon 2 Millionen EU-Förderung, der Rest ist kreditfinanziert).

Welcher nachhaltige Effekt soll ausgelöst werden?

Uns liegt daran, mit der LaGa die Stadt und die Region noch bekannter zu machen – als vielseitigen und attraktiven Gesundheitsstandort, als touristisch attraktives Ziel, als Standort für gelebte Inklusion. Das Besondere in Bad Iburg ist, dass alle Angebote in unmittelbarer Nähe zueinander und zur Innenstadt liegen. Zudem sind sie gut in die Region mit weiteren attraktiven touristischen und gesundheitswirtschaftlichen Angeboten integriert. Man kann es auch so formulieren: Bad Iburg und das Osnabrücker Land entwickeln sich zu einer Genussregion, die einlädt zur Entschleunigung.

FRAGEN AN ANNETTE NIERMANN, BÜRGERMEISTERIN IN BAD IBURG

Frau Niermann, noch ein halbes Jahr bis zur Eröffnung der LaGa 2018 – wie zufrieden sind Sie mit den Vorbereitungen?

Unter Berücksichtigung des doch sehr engen Zeitrahmens, der uns zur Verfügung steht, müssen wir die Aufgaben sportlich angehen. Doch ich bin wirklich positiv überrascht, wie wir – und vor allem Frau Stecker und ihr Team – in diesen wenigen Monaten seit Planungsbeginn vorangekommen sind! Wir haben eine sehr dichte Taktung in der Umsetzung, doch alle Maßnahmen greifen bislang sehr gut ineinander.

Was erwartet Bad Iburg sich von diesem Großevent?

Sechs Monate brummenden Tagestourismus,

hohe Zuwachszahlen bei den Übernachtungen und Begeisterung bei allen Besuchern. Bad Iburg will die sechs Monate Gartenschau Sommer nutzen, um sich als guter Gastgeber zu präsentieren, und wir freuen uns alle auf diese Chance.

Welche finanziellen Beiträge trägt die Stadt?

Die Stadt Bad Iburg trägt letztlich die volle finanzielle Verantwortung für die Investitionen in die Stadtentwicklung und natürlich auch für die Durchführung der LaGa. Die städtebaulichen Investitionen, auf deren Grundlage die LaGa präsentiert wird, umfassen 3,5 Millionen Euro, davon sind 1,8 Millionen EU-Förderung.

Wie soll der Tourismus im Kneipp-Kurort davon nachhaltig profitieren?

Die LaGa bietet uns als einzigem Kneipp-Kurort im Osnabrücker Land die Chance, Kneipp mit seinen fünf Säulen als zeitgemäße Therapieform zu präsentieren. Wir können uns als Kneipp-Kurort quasi neu erfinden und aufstellen. Kneipp ist das deutsche Ayurveda – nicht einfach ‚Wellness‘. Bei der Kneipptherapie steht vor allem ganzheitliche Gesundheitsförderung im Vordergrund, mit vielfältigen Methoden, die unter anderem die Natur zur Gesunderhaltung und zur Heilung anbietet. Der Baumwipfelpfad und der Waldkurpark bieten uns dafür, neben Infotainment in Sachen Waldnatur, die Möglichkeit, unseren Gästen die neue Therapieform – und den hochaktuellen Tourismustrend – des Waldbadens anzubieten. In Ländern wie Japan ist es bereits Bestandteil der Gesundheitsvorsorge: Baden in der Waldluft – Shinrin Yoku. Perfekte Erholung!



ANNETTE NIERMANN

Bürgermeisterin
in Bad Iburg

TERMIN

Die Landesgartenschau läuft
vom 14. April bis 18. Oktober 2018.

KONTAKT

Landesgartenschau Bad Iburg 2018 gGmbH
Philipp-Sigismund-Allee 4
49186 Bad Iburg
info@laga2018-badiburg.de
Telefon: +49 5403 404-801
www.laga2018-badiburg.de



Q-News

IHK Niedersachsen weiter Mitträger der Initiative ServiceQ

Seit dem Start der Initiative ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen im Jahr 2004 sind die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern Mitträger der Initiative. Das Engagement reicht von finanzieller Unterstützung, der gestaltenden Mitarbeit im Trägerbeirat bis hin zur aktiven Kommunikation über die Aktivitäten der Initiative. Mehrere IHKs haben inzwischen selbst eine Zertifizierung als Q-Betrieb durchlaufen. Für die Jahre 2018 bis 2020 haben sich die sieben in der IHKN zusammengeschlossenen Kammern

bereit erklärt, die Initiative weiterhin finanziell zu unterstützen. „Eine stetige Verbesserung der Servicequalität ist im niedersächsischen Tourismus ein Muss: Gerade im digitalen Zeitalter, wo dem Gast jederzeit per Klick unzählige Urlaubsalternativen zur Verfügung stehen, muss die Angebotsqualität stimmen und überzeugen. ServiceQ kann hier ein nützliches Werkzeug sein“, begründet Martin Exner, Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, die Fortsetzung des Engagements der Kammern.

Mehr Kundenzufriedenheit durch MysteryChecks

Die eigene Servicequalität regelmäßig zu überprüfen, ist bei den meisten Q-Betrieben fester Bestandteil der Arbeit. Dennoch schleicht sich oft Betriebsblindheit in den Alltag. Sind die Serviceabläufe noch stimmig, haben sich die Gästeerwartungen verändert? Eine Möglichkeit, Ansätze für Verbesserungen der Servicequalität zu finden und wieder mehr Sensibilisierung im Betrieb zu erreichen, sind MysteryChecks.

In einer Sonderaktion konnten sich dieses Jahr zertifizierte Q-Betriebe für einen kostenfreien MysteryCheck bei der Initiative ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen bewerben. 30 Betriebe wurden ausgewählt und werden aktuell noch bis Ende September von einem MysteryChecker geprüft. Beim Erfahrungsaustausch am Ende der Aktion profitieren die Teilnehmer nicht nur von ihren eigenen Ergebnissen, sondern auch von den Ideen und Ansätzen der anderen Betriebe.

Wer die Aktion verpasst hat: MysteryChecks können regelmäßig bei der Initiative ServiceQ in Niedersachsen gebucht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Tamara Lau
E-Mail: lau@tourismusniedersachsen.de



Q-TERMINE

Ausbildung zum QualitätsCoach (Stufe I)

Schneverdingen
17.–18. Oktober 2017

Hannover
07.–08. November 2017

Wilhelmshaven
28.–29. November 2017

Seminarkosten:
295 Euro plus MwSt.

Geschlossene Schulungen können individuell vereinbart werden.

Auffrischkurs (Stufe I)

Bad Essen
23.10.2017

Kostenlos für ausgebildete Qualitäts-Coaches aus noch nicht zertifizierten Q-Betrieben.

Info und Anmeldung:
TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Tel. 0511 270488-24/28
service@tourismusniedersachsen.de
www.q-deutschland.de



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

AKTUELLES AUS
DEN IHK-BEZIRKEN

IHKN Regional

Was tut sich in Ihrer Region? Und wer ist Ihr Ansprechpartner rund um den Tourismus in Ihrer IHK? Hier finden Sie Kurznachrichten und Kontaktdaten aus den sieben IHK-Bezirken der IHK Niedersachsen.





**IHK
BRAUNSCHWEIG**



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Braunschweig:
Uwe Heinze
Tel. 05321 23231
uwe.heinze@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

Neues Tourismuskonzept für Wolfenbüttel

Klare Ziele für die touristische Entwicklung

Mit ihrem „Tourismuskonzept 2021“ möchte die Stadt Wolfenbüttel an die gute touristische Entwicklung in der Lessingstadt anknüpfen. Zugleich soll das nächste Kapitel einer zielgerichteten Entwicklung angestoßen werden. Björn Reckewell und Stephanie Angel vom Wolfenbütteler Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus haben mit wissenschaftlicher Begleitung durch das Beratungsunternehmen „Tourismuszukunft“ jetzt das neue Tourismuskonzept vorgestellt.

Fünf Kernziele haben die Tourismusfachleute für die Lessingstadt definiert:

- Die Zusammenarbeit zwischen allen am Tourismus beteiligten Akteuren vor Ort soll intensiviert werden.
- Wolfenbüttel macht sich fit für die digitale Transformation.
- Die Angebotsstruktur wird verbessert, u. a. wird ein Investor für ein neues Vier-Sterne-Hotel gesucht.
- Bisher noch nicht ausgeschöpfte touristische Potenziale sollen erschlossen und die Bekanntheit der Lessingstadt weiter erhöht werden.
- Übernachtungszahlen und Aufenthaltsdauer der Gäste sollen mindestens gehalten, möglichst gesteigert werden.



Dabei wird vor dem Hintergrund der sich stetig ändernden, sozialen und technologischen Rahmenbedingungen die Sicht der Gäste noch stärker als bisher als Richtschnur dienen.

Mehr zum Tourismuskonzept unter
www.lessingstadt-wolfenbuettel.de

KONTAKT

Lessingstadt Wolfenbüttel
Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Stadtmarkt 3 – 6
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331 86420
touristinfo@wolfenbuettel.de

MILLIONENFÖRDERUNG FÜR HOTELPROJEKTE IM LANDKREIS GOSLAR

Das Land Niedersachsen fördert fünf Hotelprojekte im Kreis Goslar mit Investitionszuschüssen von insgesamt rund 3,9 Mio. Euro. Das größte Projekt ist das Siemens-Ettershaus der Sonnenhotels-Gruppe in Bad Harzburg mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 18 Mio. Euro. In Braunlage soll für 4,5 Mio. Euro das Hotel EchtZeit entstehen, und in Bad Harzburg wird mit

Investitionen von 1,5 Mio. Euro das alte Park-Hotel samt Anbau als Tagungs- und Seminarhotel wiederbelebt. Zuschüsse sind auch für das Hotel Villa Märchen in Bad Harzburg und das Hotel Kirchner in Goslar vorgesehen. Das Geld stammt aus EU-Fördermitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Futuring Duderstadt

GROSSINVESTITION STÄRKT AUCH TOURISTISCHE QUALITÄT

Wie in den vergangenen Wochen der Regionalpresse zu entnehmen war, plant der Unternehmer Hans Georg Näder (Otto Bock Unternehmensgruppe) in Duderstadt ein Großprojekt zu realisieren, das der tourismusrelevanten Infrastruktur Duderstadts einen weiteren Qualitätsschub verleihen könnte. Im Rahmen des Masterplans „Futuring Duderstadt“ könnten auf dem Schützenplatz und im unmittelbaren Umfeld bis zum Jahr 2032 ein Brauerei-Neubau, ein Veranstaltungszentrum für rund 6.000 Personen und ein

Drei-Sterne-Hotel mit 60 bis 90 Zimmern entstehen. Zusätzlicher Wohnraum, ein Naherholungsgebiet mit einem zweieinhalb bis drei Hektar großen See und entsprechender Freizeitinfrastruktur sowie ein Co-Working-Space komplettieren das Konzept. Das Vorhaben wäre laut Näder ein wichtiger Baustein für die Stadtentwicklung Duderstadts. Es würde weit über Duderstadt und die Region hinaus wirken und Duderstadts Attraktivität für Fachkräfte steigern.

SEMINAR

KALKULATION IM GASTGEWERBE: IHK-SEMINAR AM 18. SEPTEMBER

Betriebswirtschaftliche Probleme und auch Insolvenzfälle passieren oft, weil nicht marktgerecht und ertragswirtschaftlich kalkuliert wurde. Zum Beispiel werden die Mindestanforderungen bei der Datenerfassung oder im betrieblichen Rechnungswesen nicht erfüllt. Oder es werden Kontenrahmen und betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) genutzt, die es erschweren, Kalkulationsfehler frühzeitig zu erkennen. Das Grundlagenseminar „Die Kalkulation im Gastgewerbe“ schafft Abhilfe mit folgenden Inhalten:

- Sinn und Zweck der Kalkulation
- Kalkulationsmethoden im Vergleich
- Mindestanforderung an Datenerfassung und betriebliches Rechnungswesen
- Vorsorgemaßnahmen mit Blick auf die Betriebsprüfung
- Die Nachkalkulation als Basis der Vorkalkulation
- Praxisbeispiel: Ermittlung der Betriebskosten, Festlegung des Plangewinns, Berechnung des Rohgewinns/Deckungsbeitrags, Aufteilung auf Umsatzbereiche (Mischkalkulation), Einzelkalkulation von Speisen und Getränken.

TERMIN

Das Seminar findet am 18. September 2017 von 9 Uhr bis 17 Uhr in der IHK Hannover statt.

Die Teilnahme kostet brutto 249,90 Euro.

INFORMATION / ANMELDUNG

IHK Projekte Hannover GmbH
Hans-Hermann Buhr
Tel. 0511-3107-377
buhr@hannover.ihk.de

Eventuell kommt eine Bezuschussung der Seminarkosten über den Weiterbildungsfonds der IHK Hannover in Betracht.

MEHR INFOS

bei Eva Foss oder Dirk Sundermeier
Tel. 0511-3107-537 oder -204
E-Mail: wbfonds@hannover.ihk.de



IHK HANNOVER



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Hannover:
Hans-Hermann Buhr
Tel. 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de
www.ihk-hannover.de



IHK LÜNEBURG- WOLFSBURG



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der
IHK Lüneburg-Wolfsburg:
Claudia Grützmacher
Tel. 04131 742-174
gruetzmacher@lueneburg.ihk.de
www.ihk-lueneburg.de

Neuer Look für kleine Häuser

KOSTENLOSE TOUR AM 13. NOVEMBER

Für Pensionen, Ferienwohnungsbetreiber, kleine Hotels oder Ferienhäuser sind die Mittel meist knapp, die Zeit ist es auch. Und doch muss man nicht auf einen zeitgemäßen Look verzichten: es gibt viele einfache und kostengünstige Möglichkeiten, Zimmer und Gasträume optisch aufzuwerten und ihnen so noch mehr Wohlfühl-Atmosphäre zu verleihen.

Wertvolle Tipps hierfür erhalten Sie auf einer kostenlosen Hop-on-hop-off-Tour der IHK Lüneburg-Wolfsburg und der Lüneburger Heide GmbH. Eine Bustour, die von Experten – u. a. einer „Homestagerin“ – begleitet wird, führt zu verschiedenen Gastgebern in der Heide und zeigt „am lebenden Objekt“, was auch mit

wenig Geld und Aufwand möglich ist. Unterwegs ist viel Zeit für Fragen, Ideenaustausch und Netzwerken.

Die Tour findet am 13. November 2017 von 13 bis ca. 17 Uhr statt, Startpunkt ist das Heide-Erlebniszentrum in Undeloh. Anmeldung erforderlich!

Mehr unter

www.ihk-lueneburg.de/ideenwerkstatt

Steigen Sie ein!

Die Tour ist der Auftakt einer gemeinsamen „Ideenwerkstatt“ der IHK und der Lüneburger Heide GmbH. Weitere Veranstaltungen folgen.

HOGA-NETZWERK ENERGIEEFFIZIENZ: 15 PLÄTZE ZU VERGEBEN

Sie wollen Ihre Energiekosten systematisch reduzieren? 15 Hoteliers der Region Lüneburger Heide können an einem Gemeinschaftsprojekt der IHK Lüneburg-Wolfsburg und der Lüneburger Heide GmbH teilnehmen, das aus Bundesmitteln gefördert wird. Anmeldeschluss 15.9.2017, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

www.ihk-lueneburg.de Dok.-Nr. 3514856

CELLE TOURISMUS UNTER NEUER FÜHRUNG

Seit dem 1. August hat die Celler Tourismus und Marketing (CTM) einen neuen Geschäftsführer: Klaus Lohmann übernimmt den Aufgabenbereich von Marianne Krohn. Lohmann war bis vor kurzem für die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) in London tätig, jetzt ist er quasi wieder zu Hause – der 54-jährige ist ein gebürtiger Niedersachse und hat in Lüneburg studiert.

www.celle-tourismus.de

WILDPARK LÜNEBURGER HEIDE PLANT BAUMWIPFEL- PFAD MIT AUSSICHTSTURM

Am Wildpark Lüneburger Heide in Hanstedt-Nindorf soll ein neues touristisches Highlight entstehen: ein 800 Meter langer Baumwipfelpfad mit einem 40 Meter hohen, barrierefreien Aussichtsturm. Der Pfad macht den Wald aus ungewöhnlicher Perspektive erlebbar und liefert außerdem naturpädagogische Infos über die heimische Flora und Fauna. Für den Aussichtsturm ist ein Aufzug geplant, um auch Menschen mit Handicap den Aufstieg zu ermöglichen. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2019 angedacht.

www.wild-park.de



IHK-Präsidien positionieren sich zum Tourismus

Unter der Überschrift „Tourismus“ stand ein Treffen der Präsidien der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer und der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg kürzlich in Dangast. Zu Gast war der Landrat des Kreises Friesland, Sven Ambrosy, der zugleich Vorsitzender des Tourismusverbandes Nordsee e. V. ist. Er vermittelte einen Einblick in das Tourismusmarketing und den geplanten Strategieprozess für das zukünftige Destinationsmanagement an der Nordsee. Die beiden Präsidien unter-

zeichneten einen „Letter of Intent“, in dem sie erklären, den Strategieprozess zu unterstützen. Außerdem beschlossen die Präsidien eine gemeinsame „Tourismuspolitische Erklärung“. Darin sprechen sie sich unter anderem dafür aus, Produktentwicklung und Marketing effizient zu organisieren und fordern vom Land Niedersachsen Unterstützung für diesen Prozess.

Tourismuspolitische Erklärung im Internet:
www.ihk-oldenburg.de (Nr. 3809030)

IMMER MEHR BARRIEREFREIE ANGEBOTE AN DER NORDSEE

Nordseurlaub für jedermann – das ist das Ziel einer laufenden Qualitätsinitiative entlang der niedersächsischen Nordsee. Mittlerweile reicht die Auswahl von barrierefreien Strandzugängen bis hin zur kostenlosen Beförderung mobilitätseingeschränkter Personen. Das Angebot wächst weiter, dank des großen Engagements der örtlichen Tourismus-Akteure und einiger Fördermittel, die u. a. vom Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen:

www.die-nordsee.de

GROSSE NACHFRAGE NACH „RADELN NACH ZAHLEN“

Die Idee kommt gut an: Das Knotenpunktsystem für Radfahrer findet in den Gemeinden Bösel, Cappeln, Emstek, Garrel, Molbergen und den Städten Cloppenburg und Friesoythe große Nachfrage. Besonders beliebt sind die vorgeschlagenen Routen im Tourenheft „Radeln nach Zahlen“, das 2016 vom Verein Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre herausgegeben wurde. Jetzt erscheint der 2. Band „Radeln nach Zahlen“ mit zehn weiteren Empfehlungen der beliebtesten und schönsten Strecken und Rundkurse der Region. Weitere Informationen:

www.thuelsfelder-talsperre.de



OLDENBURGISCHE IHK



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der Oldenburgischen IHK:
 Dorothee Schröder
 Tel. 0441 2220-5315
dorothee.schroeder@oldenburg.ihk.de
www.ihk-oldenburg.de

PARK DER GÄRTEN: INTERNATIONALER BENCHMARK

In einer Vorstudie zum internationalen Benchmarking „Gärten als Tourismusattraktionen“ der IMC Fachhochschule Krems (Niederösterreich) wurden Fachleute dazu befragt, welche Gärten als Vergleichsmaßstab gelten könnten. Das Ergebnis: Der „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn und das „Eden Project“ in Großbritannien wurden als „beste Gärten“ benannt. Ein beachtlicher Erfolg, denn ebenfalls zur Wahl standen international bekannte Gärten wie z. B. der New York Botanical Garden oder der Park von Versailles. Der Park der Gärten punktete vor allem mit der Vielfalt in den verschiedenen Gärten.

Weitere Informationen:

www.park-der-gaerten.de





IHK OSNABRÜCK- EMS-LAND- GRAFSCHAFT BENTHEIM

Big Five

DIE LANDESGARTENSCHAUEN 2018 ARBEITEN ZUSAMMEN!

Landesgartenschauen

www.landesgarten-
schauen2018.de

Wer an Gartenschauen interessiert ist, sollte mal auf www.landesgartenschauen2018.de vorbeischauen: über eine gemeinsame landing page findet der Besucher alle fünf Landesgartenschauen des kommenden Jahres. Besonderes Goodie für diejenigen, die den Kauf einer Dauerkarte für Bad Iburg in Erwägung ziehen: Das Dauerticket beinhaltet je einen Besuch der vier anderen Gartenschauen in Würzburg (Bayern), Lahr (Baden-Württemberg), Bad Schwalbach (Hessen) und Burg (Sachsen-Anhalt). Die Zusammenarbeit zwi-

schen den fünf Landesgartenschauen umfasst außerdem weitere Marketingaktionen wie z.B. Anzeigenkooperationen in Busmagazinen. „Wir sind keine Konkurrenten, sondern Partner! Big Five – die Landesgartenschauen 2018 arbeiten zusammen. Das nützt allen, vor allem unseren Besucherinnen und Besuchern und den gärtnerischen und touristischen Anliegen der Gartenschauen allemal!“, erklärt Kai Schönberger, Marketingchef der Landesgartenschau Bad Iburg.

www.landesgartenschauen2018.de

UNGEWÖHNLICHE PERSPEKTIVEN IN OSNABRÜCK

Ein touristisches Highlight der besonderen Art erwartet den Besucher in der Osnabrücker Altstadt: Seit dem Sommer kleben blaue, hunderte Meter lange, handbemalte Folienstreifen an Mauern und Fenstern am Osnabrücker Markt. Das sorgt für überraschende und ungewöhnliche Ansichten, die je nach Standpunkt des Betrachters unterschiedliche Muster ergeben. Osnabrück hat seitdem ein neues, beliebtestes Selfie-Motiv! Von einem bestimmten Punkt aus betrachtet ergeben die Streifen übrigens vier ineinander verschlungene Kreise. Wunderbarer Nebeneffekt: Weil

der Besucher nicht unbedingt gleich darauf kommt, was die Blaustreifen sollen, kommen Menschen miteinander ins Gespräch und tauschen sich darüber aus, von wo aus sich der beste Blick ergibt. Zwei weitere Installationen sind in der Osnabrücker Kunsthalle, und zwar im Kirchenschiff der ehemaligen Dominikanerkirche, zu finden.

Die Klebekunst stammt vom Schweizer Künstler Felice Varini. Die Installationen sind voraussichtlich bis Januar 2018 zu sehen.

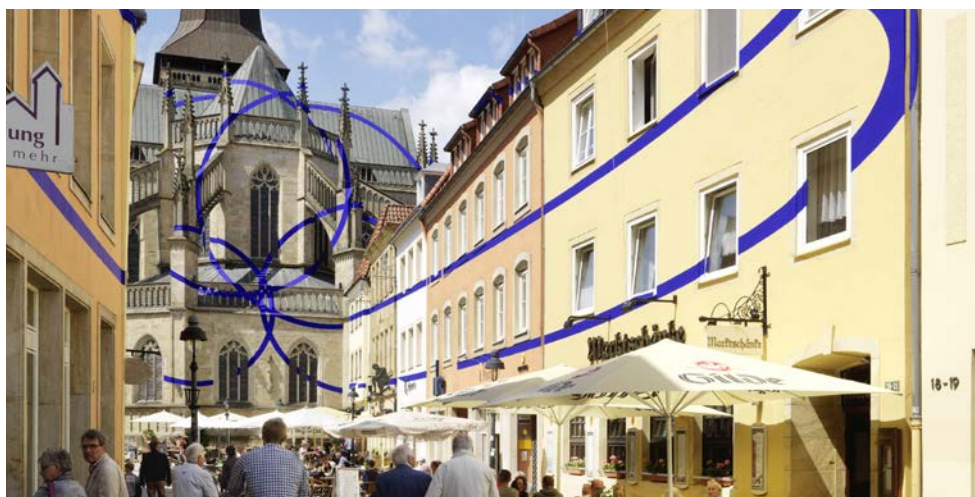
Mehr Infos:

kunsthalle.osnabrueck.de



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der
IHK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim
Falk Hassenpflug
Tel. 0541 353-215
hassenpflug@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de



„Kulturtourismus in ländlichen Regionen“

OSTFRIESLAND SETZT AUF KULTURMARKE

Ostfriesland ist seit März 2016 Modellregion für das Projekt „Kulturtourismus in ländlichen Regionen“ – und ist damit Projektpartner der ersten Stunde. In den fünf ländlichen Modellregionen entwickeln Touristiker und Kulturschaffende Konzepte, die bundesweit zur Nachahmung anregen sollen. Im Juli 2017 wurde nun in Berlin auf Einladung von Iris Gleicke, parlamentarische Staatssekretärin und Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, eine Zwischenbilanz gezogen. In Ostfriesland hat man sich eine weitere Verstärkung des kulturtouristischen Netzwer-

kes vorgenommen. Außerdem möchte man langfristig eine fördermittelunabhängige Finanzierung erreichen, unter anderem durch den Aufbau einer Kulturmarke, die das 'Authentisch-Friesische' von wortkarg über freiheitsliebend bis hin zu schrullig hervorhebt. Die Marke soll die Destination so profilieren, dass sie neben Gästen auch Sponsoren aus der Wirtschaft anlockt.

Mehr unter:

www.deutschartourismusverband.de
www.culturcamp.de

ACHT JAHRE WELTNATURERBE WATTENMEER

Im Juni 2017 wurde ausgiebig der achte Geburtstag des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer gefeiert: an 19 Standorten in Niedersachsen und den Niederlanden wurden Veranstaltungen angeboten, die das Bewusstsein für den Lebensraum bei Einheimischen und Touristen stärken sollten. Rund 1200 Gäste nahmen an Watt- und Salzwiesenwanderungen teil, ca. 60 Personen nutzen die Gelegenheit direkt am Deich zu schlafen und mehr als 250 Gäste genossen ein besonderes Frühstück draußen am Weltnaturerbe. Die Geburtstagsaktionen wurden im Rahmen des Projekts „Watten Agenda“ durchgeführt, das sich mit dem grenzüber-

greifenden Schutz und Erhalt des Wattenmeeres sowie der Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus im Weltnaturerbe Wattenmeer befasst. Das Projektgebiet reicht von der niederländischen Küste der Provinzen Fryslân und Groningen über Ostfriesland bis zur Weser auf deutscher Seite und umfasst auch das maritim geprägte Binnenland. Das Projekt wird u. a. aus Mitteln der Europäischen Union und der Niedersächsischen Staatskanzlei gefördert.

Weitere Informationen:

www.deutschland-nederland.eu
www.welterbegeburtstag.de

URLAUB FÜR ALLE IN OSTFRIESLAND

Wattwanderungen mit dem Wattmobil, Parks für alle Sinne, tiergestützte Angebote für Kinder oder barrierefreie Angelplätze: Der Katalog „Ostfriesland – Urlaub für Alle“ der Ostfriesland Tourismus GmbH enthält Urlaubs- und Freizeitangebote für Menschen mit Geh-, Hör- oder Seheinschränkungen. Außerdem werden Angebote präsentiert, die auf die besonderen Bedürfnisse von Familien und/oder älteren Menschen Rücksicht nehmen.

Die Palette reicht von Freizeiteinrichtungen, Gästeführungen, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten bis hin zu barrierefreien Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätzen.

Den Katalog „Ostfriesland – Urlaub für Alle“ gibt es kostenfrei unter
www.ostfriesland.de
 E-Mail: urlaub@ostfriesland.de
 oder Tel. 0491 91969660.



IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK für Ostfriesland und Papenburg:
 Arno Ulrichs
 Tel. 04921 8901-38
arno.ulrichs@emden.ihk.de
www.ihk-emen.de



**IHK STADE
FÜR DEN
ELBE-WESER-RAUM**

Barrierefreies Angebot wächst – „Reisen für Alle“ in Cuxhaven

Immer mehr zertifizierte Betriebe in Cuxhaven

In der Stadt Cuxhaven wurden die ersten touristischen Anlaufpunkte nach dem bundeseinheitlichen Schema der Touristikplattform „Reisen für alle“ auf ihre Barrierefreiheit untersucht und zertifiziert. Basis für die Kennzeichnung „Reisen für Alle“ sind Qualitätskriterien, die u. a. auf die Bedürfnisse von Menschen mit Gehbehinderung, Hörbehinderung oder Sehbehinderung sowie von Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen ausgerichtet sind. Die Kriterien wurden in mehrjähriger Zusammenarbeit und Abstimmung mit Betroffenenverbänden sowie touristischen Akteuren entwickelt.

DAS STECKT DAHINTER

„Reisen für Alle“ ist ein Informations- und Bewertungssystem, das es dem Gast ermöglicht, die Eignung des Angebotes für seine Ansprüche eigenständig zu beurteilen. Gäste können so die Nutz- und Erlebbarkeit touristischer Angebote anhand verlässlicher Detailinformationen im Vorfeld der Reise prüfen und gezielt die für sie geeigneten Angebote auswählen und buchen.

INFOS IM REISEN FÜR ALLE-PORTAL

Damit gehören das Museum „Windstärke 10“, die Jugendherberge in Duhnen und die Touristinformation in Duhnen zu den ersten Betrieben im Elbe-Weser-Dreieck, die sich den umfangreichen Prozess unterzogen haben. Über das Portal www.reisen-fuer-alle.de kann sich nun der interessierte Gast, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, im Vorwege erkundigen, was ihn im Nordseeheilbad in den zertifizierten Einrichtungen und darüber hinaus erwartet.

WEITERE BETRIEBE FOLGEN

Übrigens ist die Jugendherberge Cuxhaven die erste in ganz Niedersachsen, die sich dem Zertifizierungsprozess erfolgreich gestellt hat. Weitere Einrichtungen aus dem Nordseeheilbad unterziehen sich z. Zt. dem Zertifizierungsverfahren; weitere Betriebe und Einrichtungen aus dem gesamten Cuxland wollen dem Beispiel folgen.



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK
Stade für den Elbe-Weser-Raum:
Jochen Werwath
Telefon: 04721 7216-255
jochen.werwath@stade.ihk.de
www.stade.ihk24.de



Vorschau

NÄCHSTE
AUSGABE

Dezember 2017



NIEDERSACHSEN
WINTER 2017

TOURISMUS-KONJUNKTUR

Geschäftslage, Zukunftsaussichten, Investitionsplanungen und Risiken in Niedersachsens Tourismusbetrieben



FACHKRÄFTEMANGEL

Unbesetzte Arbeitsplätze im Gastgewerbe – wie wirkt sich das aus und was muss passieren? Ergebnisse aus der IHKN-Saisonumfrage

RUNDREISE

Eine Region in Bewegung: der Harz im Destinationsporträt



LESERSERVICE

Abo bestellen unter
tourismus@lueneburg.ihk.de
oder bei Ihrer IHK vor Ort
www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen
Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusanmeldungen/

IMPRESSUM

Herausgeber:
IHK Niedersachsen (IHKN)
Hinüberstraße 16–18, 30175 Hannover
Tel. 0511 33708-77
E-Mail: info@ihk-n.de
www.ihk-n.de

Verantwortlich:

Martin Exner, Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Redaktion:

Christina Schrödter
Beraterin Tourismusentwicklung
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Am Sande 1, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 742-141
E-Mail: schroedter@lueneburg.ihk.de
www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen

Mitglieder der IHK Niedersachsen sind:

IHK Braunschweig
IHK Hannover
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische IHK
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
IHK für Ostfriesland und Papenburg
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Erscheinungstermin:

September 2017

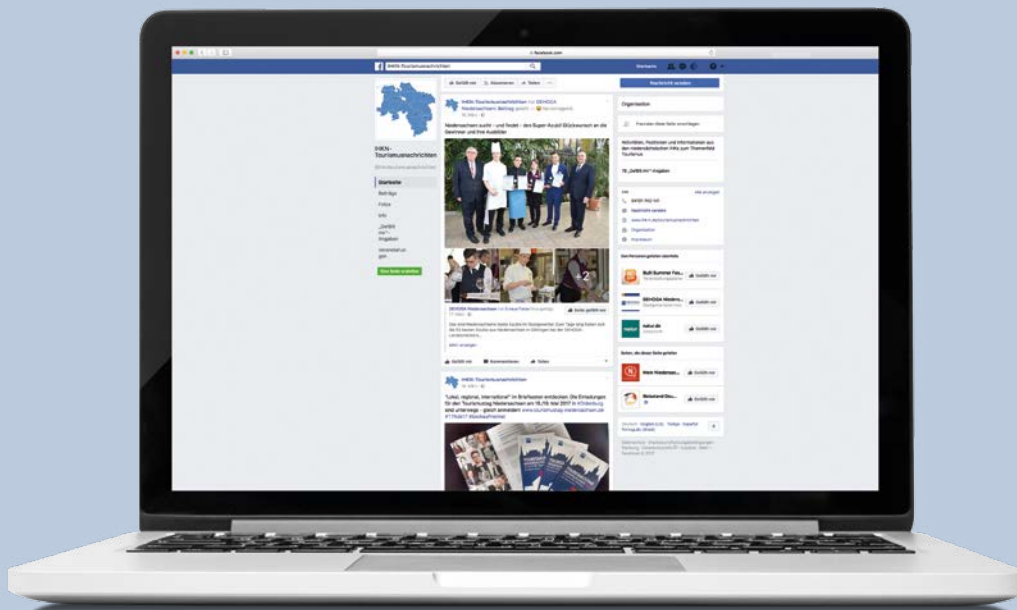
Bildnachweise:

Titel: © Lüneburger Heide GmbH, Seite 2: links: © BTE, Mitte: © Karl-Georg Mueller für die Nordpfade, rechts: © Felice Varini, Kunsthalle Osnabrück, 2017, Seite 3: © Andreas Tamme, Seite 4: Montage Anne Ries (Fotos © Evgeny Karandaev – shutterstock.com und PixelBuddha.net), Seite 6: © Monkey Business Images – shutterstock.com, Seite 9: © BTE, Seite 10/11: © Pandora Studio – shutterstock.com, Seite 12: © Karl-Georg Mueller für die Nordpfade, Seite 13: alle: © TouROW, Seite 14: oben: Montage Anne Ries (Foto © gutek7 – shutterstock.com), Mitte: © Bjoern Wengler, unten links: © UF_TouROW, rechts: © TouROW, Bild Kontakt © Udo Fischer TouROW, Seite 16: oben: © Marketinggesellschaft/Euromediahouse, unten: © TMN, Seite 17: alle: © AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V., Seite 18, 19, 20: alle: © Imma Schmidt Landesgartenschau Bad Iburg, Seite 21: oben: © Pressmaster – shutterstock.com, unten: © El Nariz – shutterstock.com, Seite 22: © Serhiy Kobayakov – shutterstock.com, Seite 23: rechts: © Christian Bierwagen, Stadt Wolfenbüttel, links: © oh, Seite 24: © Andrea Seifert Photography www.andraseifert.de, Seite 25: links: © Claudia Grützmaier, unten: © Weitblick Projektrealisierung, Seite 26: links: © Martin Stöver / Die Nordsee GmbH, rechts: © Imke Folkerts, Seite 27: unten: © Felice Varini, Kunsthalle Osnabrück, 2017, links: © Uwe Lewandowski, Seite 28: © IHK für Ostfriesland und Papenburg, Seite 29: links: © IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, unten: © thomaslangreder / DJH-Landesverband Nordmark e. V., Seite 30: links: Montage Anne Ries (Foto © yahaw – shutterstock.com), Mitte: © Dmitry Kalinovsky – shutterstock.com, rechts: © Untergassmair, Markus, Seite 31: Montage Anne Ries (Foto © Peter Kotoff – shutterstock.com)

Die IHKN-Tourismusnachrichten sind auch auf Facebook und versorgen Sie mit aktuellen Aktivitäten, Positionen und Informationen aus den niedersächsischen IHKs zum Thema Tourismus.



Besuchen Sie uns doch auch hier mal
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten



.....

IHK NIEDERSACHSEN (IHK N)
Hinüberstraße 16-18
30175 Hannover
Telefon: 0511 33708-76
E-Mail: info@ihk-n.de

**TOURISMUS
NACHRICHTEN**

.....

IHK N-MITGLIEDER

IHK BRAUNSCHWEIG
Brabantstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-0
E-Mail: info@braunschweig.ihk.de

IHK HANNOVER
Schiffgraben 49
30175 Hannover
Telefon: 0511 3107-0
E-Mail: info@hannover.ihk.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de

OLDENBURGISCHE IHK
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG
Ringstraße 4
26721 Emden
Telefon: 04921 8901-0
E-Mail: info@emden.ihk.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@stade.ihk.de

.....



IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

WWW.IHK-N.DE/TOURISMUSNACHRICHTEN